



MUSIKTHEATER
IM REVIER
GELSENKIRCHEN

WENN DAS ECHO IHRER STIMMEN VERHALLT ...

Rahmenprogramm
zur Oper „Die Passagierin“



WWW.MUSIKTHEATER-IM-REVIER.DE
KARTENTELEFON 0209.4097-200

JANUAR

PARCE QUE JE T'AIME – WEIL ICH DICH LIEBE

Chansons von Barbara, Texte von Irène Nemirovsky

Gudrun Landgrebe (Rezitation), Christa Platzer (Gesang)

! 15. Januar 2017, 18.00 Uhr

29. Januar 2017, 20.00 Uhr, Kleines Haus

Zwei Frauenschicksale im Nationalsozialismus, beide sind Jüdinnen in Frankreich. Die Schriftstellerin Irène Nemirovsky (1903-1942) überlebt die Deportation in das Konzentrationslager Auschwitz nicht. Die Chansonnière Barbara (1930-1997) muss als Kind vor der Verfolgung fliehen und wird in den 60er Jahren zu einer gefeierten Sängerin.

Freier Verkauf, 24,50 €



Foto: Nadja Klier



Foto: Andreas Etter

IMRE KERTÉSZ: ROMAN EINES SCHICKSALLOSEN

Gelesen von Hermann Beil

In Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Bochum

! 25. Januar 2017, 20.00 Uhr,

Schauspielhaus Bochum, Kammerspiele



Der 2016 verstorbene ungarische Nobelpreisträger Imre Kertész beschreibt in seinem Roman autobiografisch seinen Weg durch die Lager von Auschwitz und Buchenwald und seine Rückkehr in eine Welt, die davon nichts wissen will.

Freier Verkauf, 18,- €

BEGEGNUNG MIT ZOFIA POSMYSZ

Zeitzeugin und Autorin des Romans „Die Passagierin“.

26. Januar 2017, 18.00 Uhr, Foyer Großes Haus

Zofia Posmysz (*1923) ist im polnisch-katholischen Widerstand aktiv, als sie 1942 verhaftet wird. Sie überlebt das Konzentrationslager Auschwitz. Als sie viele Jahre später im Ausland zum ersten Mal wieder Deutsch hört, wird dies Auslöser zu einer bemerkenswerten Geschichte. Vor der Premiere gibt es die Gelegenheit, Zofia Posmysz im Gespräch kennenzulernen. Es moderiert Dr. Norbert Abels.



Foto: Antonio Zazueta Olms

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie an der Theaterkasse.

GEDENKTAG DER OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen und dem Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

27. Januar 2017, 15.30 Uhr, Foyer Großes Haus

Der 27. Januar ist der internationale Gedenktag der Opfer des Holocaust. In Deutschland wird der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau 1945 gedacht, in Gelsenkirchen außerdem der ersten Deportation von Gelsenkirchener Juden 1942 nach Riga.

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie an der Theaterkasse.

ZOFIA POSMYSZ – LITERARISCHE BILDER DES HOLOCAUST Ausstellungseröffnung

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für verfolgte Künste Solingen, dem Museum für Gegenwartskunst Krakau (MOCAK) und der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim/Auschwitz

27. Januar 2017, 19.00 Uhr, Zentrum für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen, bis 26. Februar 2017

Eine Literatúrausstellung mit einem Dokumentarfilm von Maria Anna Potocka zum schriftstellerischen Werk der polnischen Autorin Zofia Posmysz. Zeitgleich sind im Foyer des MiR biografische Dokumente zu Zofia Posmysz zu sehen.

Eintritt frei.

COMEDIAN HARMONISTS IN CONCERT

Mit Michael Dahmen, Askan Geisler, Edward Lee,
Piotr Prochera, Ralf Rhiel, Mark Weigel

29. Januar 2017, 18.00 Uhr

25. Februar 2017, 19.30 Uhr, Großes Haus

Die Gelsenkirchener „Comedian Harmonists“ finden noch einmal zusammen, um die Hits aus den 20er und 30er Jahren zu präsentieren und vom Schicksal der deutsch-jüdischen Gesangsformation zu erzählen – jetzt im Großen Haus!

Freier Verkauf, 10,- € bis 20,- €



ZWEITE GENERATION: GRAPHIC NOVEL VON MICHEL KICKKA

Ausstellungseröffnung

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für verfolgte Künste Solingen,
dem Museum für Gegenwartskunst Krakau (MOCAK) und dem
Polnischen Institut Düsseldorf

29. Januar 2017, 11.30 Uhr, Kunstmuseum Gelsenkirchen

Ausstellungsdauer: 29. Januar bis 2. April 2017

2014 erschien Michel Kichkas Graphic Novel „Zweite Generation“, in der er das Holocaust-Trauma seines Vaters



Henri und seiner Familie verarbeitet. In einer Kooperation zeigt das Kunstmuseum Gelsenkirchen Originale Kichkas sowie Videoarbeiten zur Familiengeschichte. Zur Eröffnung sind Henri (*1926) und Michel Kichka (*1954) zu Gast.

Eintritt frei.

FEBRUAR

VERFOLGUNG, ÜBERLEBEN, RÜCKKEHR

Begegnung mit Zeitzeugen aus Gelsenkirchen

In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

! 7. Februar 2017, 19.00 Uhr, Neue Synagoge Gelsenkirchen

Noch ist es möglich, Holocaust-Überlebende zu treffen und direkt zu befragen. Rolf Abrahamson und Johanna Eichmann erzählen ihre Geschichte vom Überleben und der Rückkehr in ihre Heimat. Das Gespräch führt Klaus Hermandung.

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie an der Theaterkasse.

„IMMER INMITTEN“: VERFOLGTE LIEDER

Almuth Herbst (Mezzosopran)

Marien van Nieukerken (Klavier)

Lieder von Darius Milhaud, Victor Ullmann, Paul Kletzki, Maurice Ravel, Gustav Mahler, Alexander von Zemlinsky

! 12. Februar 2017, 18.00 Uhr, Kleines Haus



Foto: Andreas Etter

Die Lieder „Immer inmitten“ von Victor Ullmann entstanden in Theresienstadt, kurz vor seiner Deportation nach Auschwitz. Der Pianist und Liedbegleiter Marien van Nieukerken edierte und rekonstruierte die verschollen geglaubten Manuskripte Ullmanns für das Liedprogramm mit Almuth Herbst.

Freier Verkauf, 8,- €

DAS GELSENBERG-LAGER

Vortrag von Prof. Dr. Stefan Goch

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

! 21. Februar 2017, 19.00 Uhr, Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“, Cranger Str. 323

Die Gelsenberg Benzin AG in Gelsenkirchen-Horst betrieb eines der zahlreichen Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald. 1944 waren hier 2000 ungarische Zwangsarbeiterinnen gefangen. Ein Vortrag des Leiters des Institutes für Stadtgeschichte Gelsenkirchen, Prof. Dr. Stefan Goch.

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie im Institut für Stadtgeschichte, Tel.: 0209.169 8557

DANEL-QUARTETT

**Marc Danel, Gilles Millet (Violine),
Vlad Bogdanas (Viola), Yovan Markovitch (Violoncello)**
Werke von Mieczysław Weinberg & Dmitrij Schostakowitsch

12. März 2017, 18.00 Uhr, Kleines Haus

Mieczysław Weinberg, 1919 in Warschau geboren und 1941 in die Sowjetunion emigriert, hinterließ ein großes Werk aller musikalischen Gattungen, das seit einigen Jahren wiederentdeckt wird. Das weltweit bekannte Danel-Quartett aus Belgien hat inzwischen alle 17 Streichquartette auf CD eingespielt und gehört zu den prominentesten Interpreten seines Werkes.

Freier Verkauf, 17,50 €



Foto: Ant Clausen

GESPRÄCHSKONZERT MIECZYŚLAW WEINBERG LINUS ROTH (VIOLINE), JOSÉ GALLARDO (KLAVIER)

Werke von Mieczysław Weinberg & Dmitrij Schostakowitsch
In Zusammenarbeit mit der International Mieczysław Weinberg Society

26. März 2017, 18.00 Uhr, Kleines Haus

Linus Roth ist einer der bemerkenswertesten Violinisten seiner Generation und konzertiert weltweit. Sein besonderes Interesse gilt dem Schaffen des Komponisten



Foto: wildundleise.de

Mieczysław Weinberg, dessen Werke er vielbeachtet auf CD eingespielt hat. Im Rahmen eines Gesprächskonzertes stellt er den polnisch-jüdischen Komponisten mit Kammermusik für Violine und Klavier vor.

Freier Verkauf, 17,50 €

APRIL - JULI

ORTE DER OPFER, ORTE DER TÄTER, ORTE DES WIDERSTANDS

Führung mit Prof. Dr. Stefan Goch

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

! **27. April 2017, 18.00 Uhr, Start am Musiktheater**

Gelsenkirchen in der NS-Zeit: Ein Gang durch den öffentlichen Raum der Altstadt.

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie an der Theaterkasse.

AN DIE VÖLKER DER ERDE

**Sonderkonzert der Neuen Philharmonie Westfalen
zum Tag der Befreiung**

**Mit Piotr Prochera (Bariton), Tomas Möwes (Rezitation),
Opern- und Extrachor des MiR
Leitung: GMD Rasmus Baumann**

! **12. Mai 2017, 18.00 Uhr, Großes Haus**

- Norbert Glanzberg: "Holocaust Lieder"
für Bariton und Orchester
- Arnold Schönberg: „Ein Überlebender aus Warschau“
- Ludwig van Beethoven: Fantasie für Klavier, Chor und
Orchester, c-moll op. 80 (Klavier: Valteri Rauhalammi)
- und ein weiteres Werk

Freier Verkauf, 11,- bis 32,- €

GEORGE TABORI: MEIN KAMPF

**Farce von George Tabori, Gastspiel des Theater Hof
Mit Rüdiger Frank, Karsten Jesgarz, u. a.**

! **1. Juli 2017, 19.30 Uhr | 2. Juli 2017, 18.00 Uhr, Kleines Haus**

In einem Wiener Männerasyl treffen Hitler und der Jude Herzl aufeinander. Hitler ist ein junger, unbegabter Kunstmaler, der sich erfolglos an der Akademie bewirbt. Herzl nimmt den orientierungslosen Mann unter seine Fittiche. Doch Hitler will kein Maler werden, er will die Welt. Herzls Fürsorge wird mit Hass vergolten. Hitler raubt ihm den Mantel, die Geliebte und schließlich den Titel eines ungeschriebenen Buches: Mein Kampf.

Freier Verkauf, 24,50 €

(Änderungen vorbehalten. Stand Dezember 2016)

PREMIERE
DIE PASSAGIERIN
Oper von Mieczysław Weinberg

Musikalische Leitung: Valtteri Rauhalampi
Inszenierung: Gabriele Rech
Bühne: Dirk Becker Kostüme: Renée Listerdal

Das deutsche Ehepaar Lisa und Walter überquert 1960 auf einem Schiff den Atlantik. Eine Passagierin an Bord beunruhigt Lisa, die Frau kommt ihr bekannt vor. Die Passagierin heißt Marta und war Inhaftierte des Konzentrationslagers Auschwitz. Lisa ist dort Aufseherin gewesen. Der Anblick der Passagierin zwingt Lisa dazu, nicht nur ihrem Mann, sondern auch sich selbst die Wahrheit zu bekennen. Die Auschwitz-Überlebende Zofia Posmysz beschreibt in ihrer Novelle „Die Passagierin“ (1962) eine fiktive Täter-Opfer-Begegnung. Je tiefer die Vergegenwärtigung des Schreckens geht, desto mehr verstrickt sich Lisa in ihren eigenen Widersprüchen.

Bereits 1968 komponierte der polnische Komponist Mieczysław Weinberg (1919–1996) eine Oper auf Grundlage der Novelle von Zofia Posmysz. Erst 2006 kam es in Moskau zur konzertanten, 2010 bei den Bregenzer Festspielen zur szenischen Uraufführung. Heute, da in den letzten Auschwitz-Prozessen Täter und Opfer einander gegenüberstehen, gehört die Oper mehr denn je auf die Bühne.

PREMIERE
Samstag, 28. Januar 2017, 19.30 Uhr, Großes Haus
Weitere Termine
5., 18. Februar 2017 | 2., 17. März 2017 | 2., 23. April 2017

KOST.PROBE
Donnerstag, 12. Januar 2017, 17.45 Uhr, Großes Haus
PREMIERENFIEBER
Donnerstag, 19. Januar 2017, 17.00 Uhr, Großes Haus

Freier Verkauf, 13,- bis 48,- €

Gefördert vom

NRW KULTURsekretariat



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN
KENNEDYPLATZ | 45881 GELSENKIRCHEN

THEATERKASSE IM MIR

KARTENTELEFON 0209.4097-200

KARTENFAX 0209.4097-260

E.MAIL THEATERKASSE@MUSIKTHEATER-IM-REVIER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO + SA 10.00 – 14.00 UHR

DI – FR 10.00 – 18.30 UHR

Sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

